

## Wo (k)ein Wille, ist (k)ein Weg

Der Gemeindeart hielt in der Gemeindestrategie 2022-2031 als Vision eine stabilisierte Finanzlage fest. Er sieht als Mission dazu Finanzen, die langfristig im Gleichgewicht sind und der Gemeinde Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen.

An der letzten Gemeindeversammlung hiessen 2% der Stimmbürger einen Antrag des Gemeinderates gut, 2.3 Million Franken für einen Nachtragskredit/Sonderkredit für den Neubau einer Strassenentwässerung und Kanalisation in der Industriestrasse auszugeben. Die Leitung ist aktuell nicht sanierungsbedürftig und findet sich auch nicht in den Investitionsprojekten der nächsten 5 Jahre, welche jährlich an der Budgetgemeindeversammlung präsentiert werden.

98% Prozent der Stimmbürger blieben der Gemeindeversammlung fern. Ist es ihnen egal, wie der Gemeinderat das Geld ausgibt? Finden sie, was der Gemeinderat präsentiert, werde schon richtig und gut für die Gemeinde sein? Haben sie die Hoffnung aufgegeben, dass sich in Reiden je etwas an der Finanzlage ändern wird und sich mit dem verantwortungslosen Geldausgeben des Gemeinderats abgefunden?

Der Gemeinderat hat die Chance, an der Budgetgemeindeversammlung vom Dezember dieses Jahres einen Weg aufzuzeigen, der den Willen zur Umsetzung der Vision und Mission der Gemeindestrategie klarmacht. Das Budget sollte nur Aufgaben enthalten, welche zwingend von der Gemeinde geleistet werden müssen. Aufgaben, die Privatunternehmen leisten können, sollten von diesen übernommen werden. Sind sie in der Gemeinde ansässig, so werden Arbeitsplätze erhalten oder gar neue geschaffen, und letztendlich fliessen sogar Steuereinnahmen an die Gemeinde. Vita-Parcours, Unterhalt Sporthaus und ähnliche Bedürfnisse gehören nicht zu den Aufgaben einer Gemeinde. Honorare an Berater sollten überprüft werden: hat die Gemeindeverwaltung nicht selber kluge Köpfe?

Bekanntlich soll ein neues Gemeindeführungsmodell eingeführt werden. Dadurch wird der Gemeinderat (endlich) strategisch und nicht mehr operativ tätig. Dieser Führungsmodell-Wechsel muss sich aber bestimmt auch auf die Pensen auswirken. Denn eine rein strategische Tätigkeit erfordert deutlich weniger Zeit als die operative Umsetzung. Wenn es dem Gemeinderat ernst ist mit diesem Führungsmodell, muss dies in den Budgetzahlen 2024, welche an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 präsentiert werden, ersichtlich sein. Nebst den Finanzen ist dies auch für die Gemeinderats-Erneuerungswahlen im Frühling 2024 wichtig, da Kandidaten wissen müssen, für welches Pensum sie sich bewerben.

Hoffen wir, dass wir die in Klammern gesetzten k bald ganz löschen können und Reiden sich auf einen klaren Weg mit Ziel begeben wird. Den der Besserung.

02oct23